„Danke an die Alte Wollfabrik“

„Theater am Puls“ zieht Bilanz einer erfolgreichen Saison

Schwetzingen. Die dritte Spielzeit des „Theater am Puls“ ist zu Ende, das Ensemble hat alle Kulissen gut verpackt, Scheinwerfer verstaut, ausgeliehene Kostüme zurückgebracht und ist mächtig stolz auf den Erfolg.

Amadeus, Wunderkind, Schiller, Tod und Teufel, die Mozartbriefe, das „Theater am Puls“ ist wahrlich erfolgreich ins Mozartjahr gestartet. „Amadeus“ war zu 90 Prozent ausgelastet, Wunderkind hat die Anforderungen weit übertroffen, über den Erfolg des Reliquiemkrimis Schiller, Tod und Teufel war man erstaunt, mit so viel Publikum hat man nicht gerechnet, Publikum welches reagiert, Fragen stellt, anregt, hat so laut Mohr (Intendant des „Theater am Puls“) wohlgetan. Das Ensemble bestehend aus: Joerg Steve Mohr (Intendant, Regie), Sascha Oliver Bauer (Schauspiel, Ensemble), Jürgen Ferber (Musikalischer Leiter), Monika Maier-Kuhn (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) meint: „Das ‚Theater am Puls' hat in Schwetzingen seinen Platz gefunden, hat Publikums Zuspruch, man fühlt sich sehr geehrt, geschätzt und angenommen in Schwetzingen.“

Dank gilt der Kulturreferentin der Stadt Dr. Barbara Brähler und OB Bernd Kappenstein für die Unterstützung und den regen Kulturaustausch. Schade sei nur der mäßige Zuspruch von den Schwetzinger Schulen gewesen, Heidelberger und Mannheimer Schulen seien dagegen reichlich vertreten gewesen.

Der Spielplan für den kommenden Herbst steht. Es wird eine Musical-Uraufführung mit dem Titel „Der Duft der Kastanie“ stattfinden.

Einladungen gab es von den Festspielen in Bamberg am 28. Juli, der Autor von Schiller, Tod und Teufel, Peter Braun, hat eingeladen, um sein Stück unter der Regie von Joerg Steve Mohr zu sehen. Ebenso ist er im Rems- Murr-Kreis zu den Festspielen in Murr eingeladen im Juni, auch dort mit Schiller, Tod und Teufel. Zeigen wird sich das Ensemble am Spargelsamstag am 6. Mai, was kommt wollen die Verantwortlichen noch nicht verraten. Auch beim „Tag des offenen Rathauses“ am 7. Mai wird es einen Überraschungsauftritt geben. Dr. Barbara Brähler wurde ein Musicalworkshop 2007 im Kulturzentrum zugesagt.

Das Ensemble muss sich auch von dem schönen Spielort der alten Wollfabrik verabschieden; es wird umgebaut, renoviert, saniert, neu gestaltet. zg